

# Befangenheitsantrag statt Urteil

Berufungsprozess gegen Umweltaktivistin »Ella«: Verteidigung stellt zudem neue Beweisanträge

VON INGO BERGHÖFER

Gießen. Noch größer als zum Auftakt des Berufungsprozesses gegen die Baumbesetzerin »Ella« aus dem Dannenröder Wald war das Medieninteresse am gestrigen siebten Prozesstag, sollten doch die Plädoyers gehalten und vielleicht auch schon das Urteil gegen die Aktivistin gefällt werden, die in erster Instanz wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und drei Monaten verurteilt worden war. Allein es kam anders.

Das Verteidigerinnen-Tandem Waltraut Verleih und Eva Dannenfeldt forderte zum Verhandlungsauftritt um 9 Uhr den Vorsitzenden Richter Johannes Nink auf, über einen bereits am 18. Februar gestellten Antrag auf Aufhebung des Haftbefehls gegen die anonyme Umweltaktivistin zu entscheiden. Als Nink dem nicht stattgab, zog sich die Verteidigung mit ihrer Mandantin zu einer längeren Beratung zurück, um dann um 11.20 Uhr einen Befangenheitsantrag gegen den Richter zu stellen. Ninks Verhalten habe das Misstrauen der Angeklagten geweckt, damit habe er aus ihrer Sicht seine Unparteilichkeit verloren. Nink kündigte daraufhin an, dass über den Befangenheitsantrag später entschieden werde, um den Prozess fortsetzen zu können.

## Beweisanträge

Nach einer weiteren Unterbrechung stellten dann Verleih und Dannenfeldt ein halbes Dutzend neuer Beweisanträge. Unter anderem forderten sie die Vorladung des Leitenden Oberstaatsanwalts Dr. Michael Bolowich, um zu klären, ob der Staatsanwaltschaft die Klarnamen der vier SEK-Beamten bekannt seien, die im Prozess gegen »Ella« nur verumumt unter ihren Kennnummern aufgetreten waren. Staatsanwältin Mareen Fi-



Statt des erwarteten Plädoyers präsentierte »Ellas« Verteidigerin Waltraut Verleih (l.) neue Beweisanträge. Foto: Berghöfer

scher forderte den Richter dagegen auf, letzteren Antrag wegen Bedeutungslosigkeit zurückzuweisen, da die Identität dieser Zeugen unerheblich sei, um deren Aussagen zu würdigen.

Auch sollen nach dem Willen der Verteidigung die Polizeibeamten als Zeugen vernommen werden, die als erste die SEK-Beamten vernommen hatten, die »Ella« damals im Dannenröder Wald durch Fußtritte und Schläge in 15 Metern Höhe in Lebensgefahr gebracht haben soll. Die SEK-Beamten hatten am fünften Prozesstag ihre in Alsfeld gemachten Aussagen bereits »korrigiert«, nachdem sie zugeben mussten, dass auf den von der Polizei aus mehreren Winkeln aufgenommenen Beweissicherungsvideos keine Schläge und nur ein Tritt zu sehen waren, der jedoch den Beamten verfehlt hatte. Stattdessen doku-

mentieren die Aufnahmen aber mehr Faustschläge und Hiebe mit einem Metallschloss gegen die Angeklagte.

Diese Befragung war für die Staatsanwältin überhaupt nicht nachvollziehbar. Da man ja bereits die Primärzeugen vernommen habe. Des Weiteren fordern die Verteidigerinnen die Hinzuziehung eines Sachverständigen, der klären soll, ob das Rettungsgeschirr, mit dem »Ella«, nachdem die beiden SEK-Beamten sie überwältigt und gefesselt hatten, vom Baum herabgelassen worden war, ordnungsgemäß angelegt war, oder ob die Angeklagte damals durch unsachgemäße Sicherung in Lebensgefahr gebracht worden sei. Nachdem sich immer deutlicher abzeichnete, dass dieses Verfahren heute nicht seinen Abschluss finden würde, vertagte der Richter den Prozess auf den 10. März.

## KOMMENTAR

### Nicht nachvollziehbar

VON INGO BERGHÖFER



»Free Ella« steht auf dem Aktenordner, den sich die Aktivistin vors Gesicht hält, wenn am Beginn des Verhandlungstages das Blitzlichtgewitter losbricht. Als freier Mensch hätte »Ella« schon gestern das Gericht verlassen können, wäre es denn zu einem Urteil gekommen. Richter Nink hat im Verfahren schon deutlich zu erkennen gegeben, dass das Urteil aus der ersten Instanz und damit auch das Strafmaß keinen Bestand haben dürfte. Zu eindeutig widerlegen die Polizei-Videos die Polizei-Zeugenaussagen, auf denen das harte Urteil gegen »Ella« fußte.

Was soll da ein Befangenheitsantrag gegen Nink, weil der »Ella« nicht schon ein paar Tage früher frei lässt? Nink hätte Ella übrigens schon zu Beginn des Verfahrens freigelassen, wenn sie ihre Identität preisgegeben hätte, was »Ella« nicht wollte. Er hätte sie auch schon im Oktober 2021 freilassen können, wenn das Verteidigerinnen-Duo einen Antrag auf Haftaussetzung der alten Verteidigung aus dem ersten Prozess nicht verworfen hätte. Dass der Prozess jetzt durch neue Beweisanträge in die Länge gezogen wird, ist schlicht nicht nachvollziehbar.

## Diskussion zu Ukraine-Krieg

Gießen (red). Die SPD Gießen fordert den sofortigen Stopp der Invasion der Ukraine durch russische Truppen und verurteilt diesen völkerrechtswidrigen Akt. »Putins feiger Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf Europa, auf die demokratisch regierten und freien Staaten in dieser Welt. Damit steht Europa vor einer sicherheitspolitischen Zäsur«, heißt es in der Pressemitteilung. Gleichzeitig lädt der SPD-Stadtverband gemeinsam mit den Ortsvereinen Lützellinden und Kleinlinden zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung am Freitag, 11. März, zum Thema »Krieg in der Ukraine – was nun?« ein. Zu Gast ist das Mitglied des europäischen Parlaments, Dr. Udo Bullmann. Beginn der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindezentrum (Hörnheimer Straße 6 in Lützellinden) ist um 18 Uhr. Es gilt die 3G-Regel.

## Zoll besucht »Igel« und »Mäuse«

Vorschulwoche: Spannenden Beruf in Kita der Andreaskirche vorgestellt

Gießen (red). Für Freude und Spannung sorgten Bedienstete des Hauptzollamtes Gießen mit ihrem Besuch in der Kindertagesstätte der evangelischen Andreaskirche am Eichendorffring. In der sogenannten »Vorschulwoche« werden den älteren Kindern auch Berufe vorgestellt. Der Zoll folgte einer Einladung der Erzieherinnen, für die es in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht so leicht war, die Sache lebendig zu gestalten.

»Die Kinder haben es in der Pandemie nicht leicht und müssen auf vieles verzichten. Mit unserem Besuch wollten wir die Idee der Vorschulwoche unterstützen und den Kindern gleichzeitig auch ein wenig Abwechslung und Freude bereiten«, sagt Michael Bender vom Hauptzollamt

Gießen. Zöllnerin Ines Pakulla und Zöllner Johannes Recktenwald von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit führen mit ihrem Streifenwagen vor und erzählten 22 Kindern der

Igel- und der Mäusegruppe von ihrem spannenden Beruf. Unterstützt wurden sie von einem großen »Playmobilzöllner«, den die Kinder besonders toll fanden.



Die Zollbeamten hatten zur Verstärkung einen Playmobil-Kollegen mitgebracht und informierten die Kita-Kinder spielerisch über ihren Beruf. Foto: HZA Gießen

Aber auch einmal im Streifenwagen zu sitzen und mit der »Zollkelle« zu winken, machte den Kleinen großen Spaß. Aufregend wurde es bei einer gespielten Festnahme der Erzieherin, bei der auch Handschellen eingesetzt wurden. Den Kindern war das gar nicht recht und sie versuchten, ihrer Erzieherin zu helfen. Am Ende bekamen alle einen mit Zoll-Malbüchern, Buntstiften und Bastelbögen gefüllten Turnbeutel geschenkt. Jedes Kind erhielt zudem das Zoll-Pixi-Buch, indem kindgerecht die Arbeit des Zolls erklärt wird.

Die Erzieherinnen Tatjana und Mara bedankten sich bei den Zöllnern und bestätigten, dass in den Tagen danach einige Kinder den Wunsch äußerten, später mal Zöllnerin oder Zöllner zu werden.

## HILFE & SERVICE

**APOTHEKEN-NOTDIENST**  
**Notrufnummer:** 0800-0022833  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
 Gießen -116117  
**Hardt Apotheke**  
 Gießen, Krofdorfer Straße 70,  
 Tel. 0641-962990  
**Adler Apotheke**  
 Reiskirchen, Grünberger Straße 5,  
 Tel. 06408-62410  
**Taunus Apotheke**  
 Wetzlar, Volpertshäuser Straße 12,  
 Tel. 06441-71115  
**Engel Apotheke**  
 Laubach, Bahnhofstraße 2,  
 Tel. 06405-91230

## Kalenderblatt

2. März, 9. Kalenderwoche, 61. Tag des Jahres 2022

**Namenstag:** Agnes, Karl  
**2020** – Über den US-Bundesstaat Tennessee zieht eine Serie schwerer Tornados mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 280 Stundenkilometern. Sie töten 25 Menschen und zerstören Hunderte Häuser.

**2017** – Das Oberste Gericht Ägyptens spricht Ex-Präsident Husni Mubarak von der Mitschuld am Tod von Hunderten Demonstranten während der Revolution 2011 frei. Drei Wochen später wird er aus der Haft entlassen.

**2012** – In Brüssel unterzeichnen 25 EU-Staaten den sogenannten Fiskalpakt für eine Schuldenbremse nach deutschem Vorbild. Künftig sollen nur Teilnehmerländer Hilfen aus dem ständigen Krisenfondsmittel erhalten. Großbritannien und Tschechien lehnen den Pakt ab.

**1994** – Die Bundesregierung beschließt den Bau der Magntschneidbahn Transrapid zwischen Hamburg und Berlin. Der Plan wird 2000 aufgegeben.

**1987** – Der österreichische Schlagersänger Udo Jürgens tritt im Ost-Berliner Friedrichstadtstadtpalast mit seinem Programm »Deinetwegen« auf. Eine Aufzeichnung des dreitägigen Gastspiels wird im DDR-Fernsehen ausgestrahlt.

**1972** – In Hamburg kommt es bei der Festnahme der Bader-Meinhof-Terroristen Manfred Grashof und Wolfgang Grundmann zu einer Schießerei. Ein Polizist erliegt später seinen Verletzungen.

**1962** – Wilt Chamberlain, Star der nordamerikanischen Basketball-Profiliga (NBA), erzielt im Meisterschaftsspiel zwischen seinen Philadelphia Warriors und den New York Knicks als erster Spieler in einem NBA-Match 100 Punkte. Bis heute wurde der Rekord nicht überboten.

**Geburtstag:** 1942 – John Irving, amerikanischer Schriftsteller (»Hotel New Hampshire«, »Garp und wie er die Welt sah«, »Gottes Werk und Teufels Beitrag«)

**Todestag:** 2019 – Arnulf Baring, deutscher Politikwissenschaftler und Historiker (»Machtwechsel. Die Ära Brandt-Scheel«), geb. 1932

## Gießener Anzeiger

Verlag: GA Media GmbH & Co. KG, Marburger Straße 12, 35390 Gießen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
 Geschäftsführung: Dr. Max Rempel  
 Chefredakteur: Burkhard Bräuning  
 Anzeigen: Jens Trabusch  
 Vertrieb: Christian Kramer  
 Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen  
 www.giessener-anzeiger.de

50 JAHRE PERFEKTER KOMFORT

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.wohnwelt-dutenhofen.de](http://www.wohnwelt-dutenhofen.de)



Stressless® Beratertage:  
 Freitag, den 04.03.2022 und  
 Samstag, den 05.03.2022

**WOHNWELT**  
 Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet  
 Alle aktuellen Infos unter  
[www.wohnwelt-dutenhofen.de](http://www.wohnwelt-dutenhofen.de)  
 Telefon (06 41) 9 22 04-0